

## **BESCHLUSSPROTOKOLL**

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Nabern vom 04.11.2019  
im Sitzungssaal des Rathauses Nabern

Beginn: 20:02 Uhr Ende: 21:12 Uhr

**§§ 69 – 74 öffentlich**

### **ANWESENHEIT**

#### Vorsitz

Ortsvorsteherin Veronika Franco Olias (nicht stimmberechtigt)

#### Mitglieder

Ortschaftsrat Steffen Barner  
Ortschaftsrat Linus Baum  
Ortschaftsrat Rainer Gall  
Ortschaftsrat Stefan Gölz  
Ortschaftsrat Thomas Gölz  
Ortschaftsrätin Birgit Klenk  
Ortschaftsrat Rainer Kneile  
Ortschaftsrätin Dorothee Lilienthal  
Ortschaftsrätin Kerstin Unger  
Ortschaftsrat Christian Zaglauer

#### Schriftführer/in

Frau Hannelore Schölpple (Schriftführerin)

**Bekanntgabe von Beschlüssen**

Aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 23.09.2019 sind keine Beschlüsse bekannt zu geben.

**Einwohner/innen fragen - die Verwaltung antwortet**

OV/NA  
230

1. Bedarfsabfrage Kinder Betreuung Kindergarten und Grundschule

Eine Einwohnerin fragt nach, ob es Ergebnisse der Befragung geben würde.

OVin Franco führt aus, dass der Rücklauf gering gewesen sei. Etwa ein Viertel der Eltern hätten bemängelt, dass der Bedarf durch die derzeitigen Betreuungszeiten nicht abgedeckt sei. Es würden zu wenige Tage mit Ganztagesbetreuung angeboten werden. Sie werde die Ergebnisse noch ausführlich im Gremium darstellen.

OV/NA  
230

2. Evangelisches Gemeindehaus Interimslösung U3 Betreuung

Eine Einwohnerin möchte wissen, wie der aktuelle Stand sei.

OVin Franco bestätigt die Begehung der Räumlichkeiten im Evangelischen Gemeindehaus mit den entsprechenden Fachabteilungen, es sei ein Protokoll über die notwendigen baulichen Veränderungen erstellt worden. Durch einen Architekten erfolge nun eine Kostenaufstellung über die zwingend notwendigen baulichen Veränderungen. Für Dezember sei eine Sitzungsvorlage zur Klärung der Standortfrage geplant.

OV/NA  
230

3. Neubau Kindergarten

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach der Vorgehensweise der Entscheidungsträger.

OVin Franco berichtet, dass der Ortschaftsrat ein Anhörungsrecht bei der Standortfrage habe. Letzten Endes müsse der Gemeinderat die Entscheidung treffen. In der Regel werde der Empfehlung aus den Ortschaftsräten gefolgt. Der Gemeinderat sei aber nicht daran gebunden.

**öffentlich**

ORNA 04.11.2019

**Anhörung des Ortschaftsrates gemäß § 70 Abs. 1  
Gemeindeordnung:**

**Flächennutzungsplan 2035 der vereinbarten  
Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim unter Teck,  
Dettingen und Teck, Notzingen  
- Aufstellungsbeschluss**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10  
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Beim Gemeinderat wird beantragt:

**Beschluss**

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme der bisherigen Beteiligungsschritte.
2. Aufstellungsbeschluss für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplan 2035 der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Kirchheim unter Teck, Dettingen unter Teck und Notzingen.
3. Auftrag an die Verwaltung, die in der Sitzungsvorlage aufgezeigten Schritte (u.a. Erstellung der einzelnen Steckbriefe mit den genannten Kriterien und Ausarbeitung eines Vorentwurfs als Beratungsgrundlage) durchzuführen.

**Strategische Ausrichtung der Stadt Kirchheim unter  
Teck  
- Steuerungsbericht zum Handlungsfeld "Bildung" zum  
10.10.2019**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10  
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Beim Gemeinderat wird beantragt:

**Beschluss**

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nicht abgestimmt

1. Kenntnisnahme vom 2. Steuerungsbericht zum Handlungsfeld „Bildung“ zum 31.08.2019, dargestellt in Anlage 1 zur Sitzungsvorlage GR/2019/075.
2. Anpassung der Leistungsziele und Maßnahmen gemäß Handlungsempfehlung (Anlage 1).

**Strategische Ausrichtung der Stadt Kirchheim unter  
Teck - Steuerungsbericht zum Handlungsfeld "Moderne  
Verwaltung und Gremien" zum 30.09.2019**

Gesetzliche Anzahl Stimmberechtigter: 10  
Anwesende Anzahl Stimmberechtigter: 10

Beim Gemeinderat wird beantragt:

**Beschluss**

Der Antrag erhält eine Mehrheit bei

10 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen  
0 Nicht abgestimmt

4. Kenntnisnahme vom 2. Steuerungsbericht zum Handlungsfeld „Moderne Verwaltung und Gremien“ zum 30.09.2019, dargestellt in Anlage 1 zur Sitzungsvorlage GR/2019/119.
5. Kenntnisnahme vom Leitfaden „Digitales Kirchheim unter Teck - Digitalisierungsstrategie der Stadt Kirchheim unter Teck“ (Anlage 2).
6. Anpassung der Leistungsziele und Maßnahmen.

**Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten**OV/NA  
2341. Blühflächen Brühlstraße

OVin Franco berichtet von der bereits erfolgten Begehung mit den entsprechenden Fachabteilungen. In der Vergangenheit habe es vermehrt Unstimmigkeiten mit Anwohnern durch sich stark vermehrendes Unkraut gegeben. Die Saat sei zu spät ausgesät und die Pflege nicht fachgerecht durchgeführt worden. Ab 2020 werde eine andere Firma die Pflegemaßnahmen übernehmen. Durch selbst getätigte Anpflanzungen der Anwohner sei der Blühsamen nicht durchgehend aufgegangen. Zudem habe das Entfernen von Bäumen ohne Information der Anwohner großen Unmut ausgelöst. Als Abhilfemaßnahme soll ein Artikel im Mitteilungsblatt erfolgen, in dem über die Blühflächen aufgeklärt wird. An den Blühflächen aufgestellte Schilder mit QR Code sollen zur Information beitragen. Die im Grünstreifen von den Anwohnern verlegten Steinplatten seien im Hinblick auf Haftungsfragen bei Stürzen kritisch zu bewerten, da die Verlegung nicht durch die Verwaltung erfolgt sei und sich die Platten auf städtischem Grund befänden. Es erfolge eine Sichtung der Straßenzüge um mögliche Absenkungen wie im Bereich Friedhof zu erstellen. Die Kommunikation mit den Anwohnern müsse verbessert werden.

ORin Klenk bestätigt die Verärgerung der Einwohner. Es sei über lange Zeit keine Pflege erfolgt. Durch das Entfernen der Pflanzung und mangelnde Information sei Unmut entstanden. Sie befürworte die angestrebte Vorgehensweise.

OR Zaglauer weist auf die Verkehrssicherungspflicht der Verwaltung hin.

OR Barner fragt nach, ob ein Verkauf der Fläche, auf der Platten durch Anwohner verlegt worden seien, möglich wäre. So könnten die Anwohner die Platten verlegen, die Stadt sei jedoch nicht mehr haftbar.

OVin Franco äußert ihre Bedenken bezüglich eines einheitlichen Stadtbildes, sollten die verlegten Steinplatten bestehen bleiben. Sie werde einen Verkauf prüfen.

OR Kneile ergänzt, dass eine Nachbesserung für ein einheitliches Erscheinungsbild positiv wäre.

OR Barner hakt nach, ob vor der Einbringung einer neuen Blümmischung Unkrautvernichtungsmittel angewendet werden. Er bezweifle sonst eine erfolgreiche Anpflanzung.

OR Kneile ergänzt, dass es schwierig sei, zwischen Unkraut und gewünschten Pflanzen zu unterscheiden. Es werde nachgesät und das bestehende Unkraut entfernt. Der Einsatz von Spritzmitteln sei nicht erwähnt worden.



OV/NA  
230

2. Begehung Evangelisches Gemeindehaus

OVin Franco berichtet von dem bereits erfolgten Besichtigungstermin. Es sei ein Aktenvermerk dazu erstellt worden. Umfangreiche Baumaßnahmen müssten für die Auslagerung der U3-Gruppe erfolgen. Vor allem die Änderungen bei den Glasflächen seien sehr aufwendig. Diese könnten mit Sicherheitsglas oder Folien versehen werden. Der ausgewiesene Außenspielbereich müsse noch ausgeweitet werden. Durch ein Architekturbüro erfolge nun eine Kostenschätzung. Diese beinhalte auch anfallende Kosten für die Aufstellung eines Sanitärcontainers bei der Grundschule. Eine Rückmeldung des KVJS zur Begehung würde jedoch noch ausstehen.

OVin Lilienthal möchte wissen, wie die Evangelische Kirchengemeinde zu den baulichen Veränderungen stehen würde.

OVin Franco erwähnt, dass die Grundstimmung der Kirchengemeinde positiv wäre. Allerdings zeigten sich einige Kirchengemeinderatsmitglieder kritisch gegenüber den zahlreichen Veränderungen. Sie werde in der nächsten Kirchengemeinderatssitzung darüber berichten und informieren.

OR Zaqlauer fragt nach, ob nach Beendigung der Interimslösung ein Rückbau des Gemeindehauses erfolge.

OVin Franco bestätigt dies.

ORin Unger erkundigt sich, ob im bestehenden Kindergarten Sicherheitsglas vorhanden sei.

OVin Franco bejaht das.

OR Barner wirft die Frage auf, bis wann die Entscheidung für den Interimsstandort geklärt sein müsse.

OVin Franco gibt bekannt, dass die Entscheidung in der Dezember-Sitzungsrunde geplant sei.

OV/NA  
230

3. Besichtigungsfahrt Kindergarten

OVin Franco führt aus, dass der Treffpunkt um 13:30 Uhr am Ziegelwasen sei. Das Ende sei für 18:30 Uhr geplant. Der Abschluss erfolge mit Einkehr, hierfür werde um Rückmeldung gebeten.

OV/NA  
223

4. Kläranlage Nabern

OR Gölz (AWV) fragt nach, ob die Machbarkeitsstudie zum Anschluss der Sammelkläranlage an das GWK schon abgeschlossen sei und es Ergebnisse dazu gäbe.

OVin Franco werde sich erkundigen und den Ortschaftsrat in Kenntnis setzen.

- OV/NA 234 5. Grünwuchs an Straßenlaterne
- OR Zaqlauer berichtet von einer eingewachsenen Straßenlaterne an der Ecke Brühlstraße/Alte Kirchheimer Straße. Durch den Bewuchs sei kaum noch eine Beleuchtung vorhanden.
- OVin Franco wird dies an den Vollzug weiter leiten.
- OV/NA 234 6. Verstopfter Ablauf an Pflastersteinen
- OR Gall weist auf einen vor dem Gebäude Weilheimer Str. 43 eingewachsenen Pflasterstein mit Anschluss an die Kanalisation hin. Längere Zeit seien keine Pflegemaßnahmen erfolgt. Dadurch würde das Regenwasser an der Straße entlang laufen, anstatt in die Kanalisation zu fließen.
- OVin Franco sichert eine Überprüfung zu.
- OV/NA 223 7. Belag Friedhofsvorplatz
- OR Gall bemängelt den Zustand des Belages im Eingangsbereich vor dem Friedhof. Bei schlechten Lichtverhältnissen, vor allem in der Dämmerung seien die Unebenheiten und Löcher kaum zu sehen. Er berichtet von einem dadurch verursachten Sturz einer Friedhofbesucherin. Nur Warnschilder aufzustellen würde nicht ausreichen. Er befürworte eine Erneuerung des maroden Belages. Er fragt nach, wie er Stand der Sanierung des Bodenbelages im Innenbereich des Friedhofs sei.
- OVin Franco stellt fest, dass die Pflasterarbeiten um die Grabsteine erfolgt seien. Das weitere Vorgehen werde sie in der Fachabteilung nachfragen. Sie habe die Situation bereits dem Fachamt geschildert und um Nachbesserung gebeten.
- OR Kneile merkt an, das geplant sei, die begonnenen Belagsarbeiten weiter auszuführen.
- OV/NA 244 8. Verkehrssituation Gartenstraße
- OR Gall erwähnt die unzureichende Situation für Anwohner durch Arbeitnehmer, die zügig durch die Gartenstraße fahren würden um in den Industriepark zu gelangen.
- OVin Franco sagt eine Überprüfung zu.
- OV/NA 230 9. Stand Dach Gießnauhalle
- ORin Unger erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Gießnauhalle.
- OVin Franco teilt mit, dass Meldungen immer an das Gericht weiter geleitet würden. Es erfolge im November ein weiterer Termin mit einem gerichtlich bestellten Gutachter. Die Verwaltung plane ein Loch in das Trapezblech des Daches zu bohren, um das Wasser gezielt ablaufen zu lassen. Es erfolge

eine Elektroprüfung ob alle Stromkreisläufe in einwandfreiem Zustand seien.

OR Gall regt eine detaillierte Dokumentation zu den Vorgängen an. Bei Gefahr in Verzug sei eine sofortige Reparatur möglich. Danach müsse man sich um die Zahlungsforderungen kümmern.

ORin Unger fragt das bis jetzt erfolgte Verfahren nach. Sie zweifelt die Vorgehensweise an.

OVin Franco führt aus, dass der erste Gutachter und der vom Gericht bestellte Gutachter zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen seien. Dadurch seien die Maßnahmen nicht im erwünschten Umfang erfolgt.

OR Barner empfiehlt mit der Öffnung des Daches den zweiten Gutachtertermin abzuwarten und erst dann zu reagieren.

OR Kneile erinnert an den Besichtigungstermin mit der Verwaltung. Dabei sei festgestellt worden, dass die beiden Gutachter zu unterschiedlichen Ergebnissen gekommen seien und trotzdem von der Verwaltung nun Maßnahmen ergriffen werden müssen.

OR Zaqlauer stellt die Reparatur des Schadens durch Fachfirmen in den Vordergrund. Wichtig sei es, das Dach der Gießnahuhalle dicht zu bekommen um weitere Schäden zu vermeiden. Die Klärung der Schuldfrage und die Rückerstattung von Zahlungen müssten an zweiter Stelle stehen.

ORin Unger kann die Vorgehensweise nicht nachvollziehen. Es gäbe gute Verfahren um eine Schadstelle bei Flachdächern nachzuweisen. Durch den langen Zeitverlust durch ein nicht zeitnahes Gutachten seien Folgeschäden vorhersehbar.

OVin Franco stellt heraus, dass die Verzögerung durch die Terminabstimmung der vielen geforderten Teilnehmern zustande kam. Zum jetzigen Zeitpunkt wurde bewilligt, dass der Gutachtertermin auch mit nur einem Partner erfolgen könne.

OR Kneile sieht das Verhalten der Verwaltung kritisch. Die Situation sei womöglich nicht richtig eingeschätzt worden.

Der Ortschaftsrat ist sich einig, dass die Kosten immer weiter steigen, je länger keine Gegenmaßnahmen ergriffen werden.

OV/NA 230 10. Beschädigte Glasscheibe Gießnahuhalle

ORKneile fragt nach, wie der Stand der beschädigten Glasscheibe sei.

OVin Franco bestätigt, dass der Auftrag zur Erneuerung erteilt worden sei. Der genaue Termin stehe noch nicht fest.

OV/NA 11. Ärger durch freilaufende Hunde

OR Barner berichtet von zwei Gänsen, die durch frei laufende Hunde erlegt worden seien. Er fragt nach, ob von Seiten der Verwaltung Gegenmaßnahmen möglich seien. Fachkundige Jäger hätten eindeutig

festgestellt, dass es sich um Hundebisse handele. Durch die Beschädigung am Weidezaun würden weitere Tiere Richtung Autobahn flüchten. Dies sei nicht tragbar.

QVin Franco bestätigt die Pflicht zum Anleinen der Hunde wenn die Besitzer das Verhalten nicht unter Kontrolle hätten. Eine Reaktion sei nur möglich, wenn direkt ein Hund dabei gesehen werde. Sie könne einen entsprechenden Artikel im Mitteilungsblatt veranlassen. Sie habe das SG Ordnung gebeten, mögliche Maßnahmen mitzuteilen. Durch Anbringung einer Wildkamera mit einem entsprechenden Hinweis auf dem privaten Gelände könnte das Gebäude überwacht werden, um die Hunde beim nächsten Mal zuordnen zu können.

Gez.  
Schölpple